

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

Einleitung	1
------------------	---

1. Cicero und Emotionen	1
2. Emotionen in den Altertumswissenschaften: Ein Forschungsüberblick	4
3. Methode und Vorgehen: Die Sichtbarmachung von Emotionen	9
4. Quellenauswahl und Quellenkritik	14

Kapitel I: Theoretisch-methodische Grundlagen: Von der Emotion zur Emotionsstrategie in der politischen Kultur Roms ...21

1. Zur politischen Struktur und Rhetorik	21
2. Emotionen in der Rhetorik: Ciceros <i>De oratore</i>	25
3. Abschied von Gefühlen: Mit Aristoteles zur Emotion als Handlung	29
4. Körper, Interaktion und Erzählung: Drei Merkmale einer Handlung nach Jack Katz, um eine Emotion zu sein	35
5. Das Habituskonzept und der Strategiebegriff nach Pierre Bourdieu	39
6. Die methodische Umsetzung: Das Konzept der Emotionsstrategien	44
7. Die Verortung der Emotionsstrategien in der politischen Kultur Roms	49

Kapitel II: Identifikation, Beschreibung und Spielregeln: Emotionsstrategien in Ciceros Politik51

1. Die Fremd-Aufwertung	51
1.1 Aufwertung von ruhmreichen Persönlichkeiten in einer Kultur des Wettbewerbs	53
1.2 Das Emotionskonstrukt von Ruhe und Frieden	58
1.3 Die Emotionsumgebung der Sicherheit und des Hasses	60

2. Die Fremd-Diskreditierung.....	63
2.1 P. Clodius Pulcher: Eine fiktive Bedrohung für das Gemeinwohl.....	66
2.2 Die indirekte Invektive gegen Clodius in der Rede <i>Pro Milone</i>	71
2.3 Die Agitation des Clodius: Von verbaler zu körperlicher Gewalt	75
2.4 Die Emotionsumgebung der Unsicherheit	78
3. Die Selbst-Diskreditierung	82
3.1 Die Selbst-Diskreditierung und das Emotionskonstrukt der Ergebenheit	84
3.2 Gescheiterte Bitten: Einladung zur Diskreditierung.....	88
3.3 Ciceros Kummer und die Hervorrufung von Mitgefühl in seinen Briefen während seines Exils	91
3.4 Ciceros Aufopferung als Ausgangspunkt für die Emotions- umgebung des Mitgefühls am Beispiel seiner Reden.....	97
4. Die Selbst-Aufwertung	99
4.1 Ciceros Inszenierung der eigenen Person	101
4.2 Die implizite Selbst-Aufwertung.....	106
4.3 Geschenke erhalten die Freundschaft: Wohltätigkeit als Mechanismus der Fremd- und Selbst-Aufwertung.....	111
4.4 Die Emotionsumgebung der Bewunderung und des Hasses.....	114
5. Zwischenfazit	118

Kapitel III: Emotionsstrategien in den verschiedenen Resonanzräumen der späten römischen Republik121

1. Reden auf dem Forum und im Senat (politische Reden)	121
1.1 Die Fremd-Diskreditierung in Ciceros Reden vor Volk und Senat ..	122
1.2 <i>Excitatus Pompei dolor</i> und <i>iracundia</i> als erwünschte Emotion bei den <i>boni</i>	125
1.3 Die Gewaltanwendung Milos und Sestius' im Zeichen der Fremd- Aufwertung	129
1.4 Das Sprechen über die eigenen Taten in politischen Reden	134
1.5 Die Vermeidung des Weinens im Senat	139
1.6 Der Fußfall des Cn. Oppius gegenüber seinem Schwiegersohn Sextus Atilius Serranus	141
2. Reden vor Gericht	145
2.1 Beleidigungen in der Rhetorik des Anklägers.....	146
2.2 Die Fremd-Aufwertung in Verteidigungen als Gegenreaktion zu den Beleidigungen des Anklägers.....	150
2.3 Die Selbst-Aufwertung als unterstützendes Element zur Fremd- Aufwertung in Verteidigungsreden	157

2.4 Die Selbst-Diskreditierung des Verteidigers gegenüber den Richtern.....	163
2.5 „Mehr als ein Tränchen ...“: Das Weinen als reziproke Wohltat für den Angeklagten.....	169
3. Emotionsstrategien in der Schriftlichkeit: Ciceros Briefe	173
3.1 Ciceros Lob auf Caesar	174
3.2 Die Fremd-Aufwertung als versteckte Kritik und als Eigeninteresse.....	181
3.3 Ciceros selbstsicheres Auftreten während seiner Statthalterschaft in Kilikien.....	187
3.4 <i>Metus Parthicus</i> ? Ciceros Verharmlosung der Parther-Gefahr in seinen Briefen	191
4. Zwischenfazit	195

Kapitel IV: Die Anwendung von Emotionsstrategien in historischen Fallbeispielen.....199

1. Der <i>squalor</i>	199
1.1 Ciceros <i>squalor</i> : Erfindung Plutarchs oder Auslassung Ciceros?.....	200
1.2 Quintus' <i>squalor</i> und seine Unwirksamkeit bei den Konsuln Piso und Gabinius	205
1.3 Das Sprechen über den <i>squalor</i> im Ciceros Reden	209
1.4 Der Begriff des <i>squalor</i> als implizite Selbst-Aufwertung	211
2. Ciceros Verbannung und seine Rückberufung	214
2.1 Ciceros Fortgang aus Rom: Die scheinbare Furcht vor politischen Gegnern als Instrument der Selbst-Aufwertung.....	215
2.2 Der triumphale ‚Einmarsch‘ Ciceros in Rom.....	218
2.3 Der Retter der <i>res publica</i> : Ein bleibendes Narrativ der Selbst-Aufwertung	222
3. Ciceros <i>amicitia</i> zu Pompeius.....	229
3.1 Pompeius' Mobilisierungsversuche des Volkes.....	230
3.2 Die Fremd-Aufwertung als reziproke Wohltat in Ciceros Danksagungen.....	232
3.3 Ciceros <i>fides</i> gegenüber Pompeius	236
4. Zwischenfazit	241

Fazit: Emotionalisierte Politik bei Cicero	245
1. Cicero, der Emotionspolitiker	245
2. Emotionen als Grundlage der politischen Ordnung	249
3. Emotionsstrategien als ertragreiches Konzept für die Emotions- geschichte	252
Literaturverzeichnis	255
Quellen und Kommentare	255
Literatur	258
Stellenregister	285
Namens- und Ortsregister	292
Sachregister	294